Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 4

Artikel: Fensterkeller "Auto"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579477

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

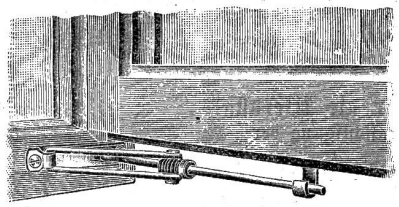
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kommen, und haben die Malergehilfen in ihrer Versammlung vom Samstag den 18. April beschlossen, die Arbeit niederzulegen.

Spenglerstreik in Luzern. Am 20. April sind die Spengler der Stadt Luzern in Ausstand getreten. Ihre hauptsächlichsten Forderungen sind ein Minimallohn von 48 Cts. per Stunde bei zehnstündiger Arbeitszeit und achttägige Kündigungsfrist.

Fensterfeller „Auto".

(Eingesandt.)



Um einen Fensterflügel offenstehend zu erhalten, wie dies beim Lüften und Reinigen von Wohn- und Geschäftsräumen nötig ist, wurden schon viele Apparate konstruiert, doch noch keiner hat den Zweck völlig erfüllt.

Der Hauptnachteil bei sämtlichen Fensterstellern bestand darin, daß sie entweder das Fenster blos feststellten, beim Schließen aber eine besondere Manipulation zur Auslösung des Flügels nötig hatten, oder aber umgekehrt der Fensterflügel wurde nur dann festgehalten, wenn irgend eine Vorrichtung eingestellt wurde; diese Nachteile führten vielfach bei einem Versehen oder durch Handhabung Unkundiger zur Beschädigung des Fensters oder des Fensterrahmens. Das Ideal des richtigen Feststellers war die selbsttätige Festhaltung und Einstellung des Flügels auf jedem beliebigen Punkte und die automatische Auslösung des Flügels beim Schließen.

Die Firma Gretsch & Cie., G. m. b. H., Feuerbach b. Stuttgart, bekannt durch ihren berühmten Oberlichtöffner „Augusta", bringt nun einen Feststeller unter dem Namen „Auto" an den Markt, der die angeführten Mißstände beseitigt.

„Auto" wird gewiß überall Beifall finden. Mit „Auto" wird das Fenster in jeder beliebigen Stellung automatisch festgehalten, so daß solches vor dem Zuschlagen durch Zugluft oder Windstoß völlig gesichert ist. Beim Schließen des Fensters löst der Apparat den Flügel selbsttätig aus, ein Beschädigen des Rahmens durch ein Versehen oder durch Handhabung Unkundiger ist ausgeschlossen. „Auto" kann durch Umdrehung der Schraube von leichtem bis schwersten Gang reguliert werden, er ist zierlich und elegant, kann oben wie unten am Fenster angebracht werden, hindert Vorhänge und Rouleaux in keiner Weise. Sein Preis ist sehr mäßig.

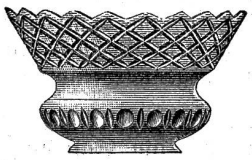
Nähere Aufschlüsse und Zeichnungen sind aus den,

Telegr.-Adresse: Armaturenfabrik. Telephon 214.

Armaturenfabrik Zürich

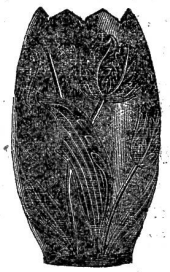
Filiale der
Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Nürnberg.

Zürich, Ankerstrasse 110.



Lyren
Wandarme
Leuchter
Brenner
bester Systeme.

Tulpen und Schalen
für Gasglühlicht und Acetylen. 1985



Mica-Artikel
Flachschirme und Träger
Messingdrehwaren
Haupthähne.

Musterbuch und Preisliste
an Wiederverkäufer gratis und franko.

Sägeschärfmaschinen
verbreitetstes und anerkannt richtiges System, liefert
M. Schniter
Maschinenfabrik 782
Zürich, Unterer Mühlesteg 4.

Käse-Leimpulver
rein oder mit Kalk gemischt offeriert in jeder Packung und Quantität billigst 2234
Leimfabrik Rorschach
Otto Schmid.

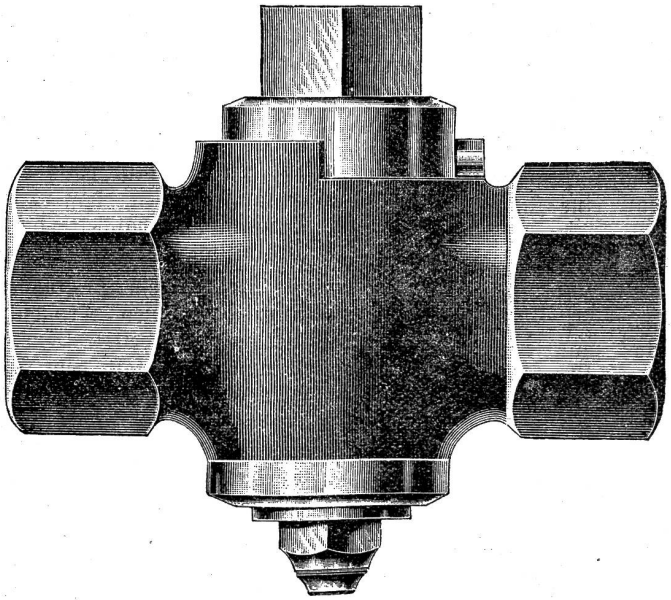
Dachdeckpapier
und [2260
Dachpappen
liefert zu Fabrikpreisen
A. Jucker, Nachfolger von
Jucker-Wegmann
in **Zürich.**

Fachexperte für den Entwurf 49| des Patentgesetzes 1888.

Munzinger & Co., Zollstr. 38, Zürich

998 d

Gas-Artikel



Wasser-Artikel

Closets — Toiletten — Bäder

durch die Firma Gretsch & Cie. gratis und franko zur Verfügung gestellten Prospekten ersichtlich, auch sendet die Firma Reflektanten gerne Modell-Fenster zur Veranschaulichung franko gegen Zurückgabe ein. — General-Vertreter: E. Müller-Meister, Zürich, Bahnhofstr. 69.

Verschiedenes.

„Schlechte Zeiten." Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft „Zürich" in Zürich. Für 1902 beantragt der Verwaltungsrat die Verteilung von 28 **Prozent** Dividende, gegen 30 Prozent im Vorjahre.

„Helvetia", Versicherungsgesellschaft in St. Gallen. Für 1902 beantragt der Verwaltungsrat der Feuerversicherung die Verteilung von 27 **Prozent** Dividende, gegen 24 Prozent im Vorjahre; für die Transportversicherung werden 24 **Prozent** vorgeschlagen, wie im Vorjahre.

Aluminium-Industrie-Gesellschaft Neuhausen. Die Generalversammlung der Aluminium-Industrie-Gesellschaft Neuhausen setzte die Dividende auf 15 **Prozent** fest.

Die ordentliche Generalversammlung der Chamer-Milchgesellschaft hat am 18. April die Dividende auf 12 **Prozent** festgesetzt.

Die Basler-Lebensversicherungs-Gesellschaft zahlte für 1901 den Aktien eine Dividende von 14 Prozent. Für 1902 beantragt nun der Verwaltungsrat 15 **Prozent** zu bezahlen.

Die Basler-Feuerversicherungs-Gesellschaft zahlte pro 1901 eine Dividende von 12 Prozent. Für 1902 wird sie 17 **Prozent** bezahlen.

Bautätigkeit in Bern. Für Bauhandwerker steht eine recht gute Arbeitsgelegenheit bevor, denn zu den vielen bereits im Werden begriffenen Bauten kommen noch eine Anzahl von solchen, für welche erst kürzlich die behördliche Bewilligung erteilt wurde. So hat das Stadtbauamt im ersten Vierteljahr dieses Jahres 48 Bewilligungen für Neubauten sanktioniert. Die Eidgenossenschaft läßt auf dem Kirchenfeld das neue Münzgebäude erstellen und die Sektion Bern des schweizer. Frauenvereins errichtet im Länggaßquartier ein Haus für die Haushaltungs- und Dienstbotenschule. Angestellte, Beamte, Lehrer und Berufsleute dringen immer mehr darauf, ein „eigenes Heim" zu erwerben, denn die Hauszinse sind groß.

Bauwesen in St. Gallen. Aus dem Jahresberichte des Aktien-Bauvereins über das Jahr 1902. Im Laufe des letzten Sommers wurde mit der städt. Baubehörde betr. Ueberbauung des „Freiberg"-Gutes verhandelt; die Unterhandlungen sind, wesentlich infolge eines neuen gemeinderätlichen Projektes über Straßen-Anlagen im Laimatquartier, noch nicht abgeschlossen. Wenn es auch nicht möglich ist, eigentliche Arbeiterwohnungen zu erstellen, so wird doch mit Mietobjekten im Preise von Fr. 500—600 den entschieden vorhandenen Bedürfnissen entgegengekommen. — Was die Rechnungen betrifft, so verursachte der brachliegende Boden des „Freiberg"-Areals einen die Dividendenhöhe vom letzten Jahre beeinträchtigenden Zins-Ausfall. Der Reingewinn vom letzten Jahre beträgt Fr. 11,307.55; die Verwaltung beantragt Entrichtung einer Dividende von 4 Prozent und Vortrag von Fr. 307.55 auf neue Rechnung.

Für den evangel. Kirchenbau Bruggen sind 77 Projekte eingegangen, die bis Freitag den 24. April im Saale der Brauerei Schönenwegen zu jedermanns Einsicht ausgestellt sind. — Von diesen 77 Plänen kamen 8 in die engere Wahl. Die zuerkannten zwei zweiten Preise fielen an Bösiger & Daxelhoffer in Biel (Motto: Zwingli) und Streiff & Schindler in Zürich (Motto: Vadian); der dritte Preis („Im Frühjahr") an Archit.